

Netzteil für OQO 01Plus

Wer den OQO 01+ noch immer aktiv verwendet und ihn nicht als Vitrinestück in seiner privaten Mobilcomputer-Sammlung ausstellt, wird über kurz oder lang ein neues Netzteil brauchen. Das Unternehmen OQO ist im Sog der Wirtschaftskrise im Jahr 2008 pleite gegangen und neue Netzteile zum OQO sind ungefähr so selten, wie ein gut erhaltener OQO 01+, also so gut wie gar nicht mehr zu bekommen.

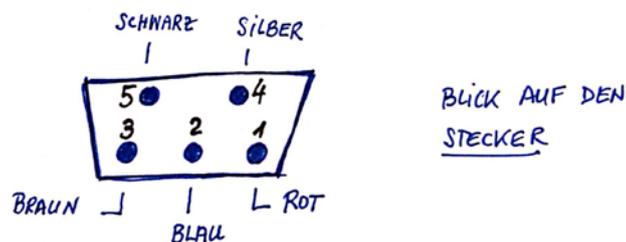
Das Netzteil des OQO 01+ ist gelinde ausgedrückt eine Fehlkonstruktion. Wäre man böse, könnte man es auch als totalen Müll klassifizieren. Gut gemeint war die Integration eines 12-Volt- und Flugzeug-Adapter-Anschlusses in ein 100-240-Volt-Weitbereichs-Netzteil. Nachlässig war leider die Ausführung und was am Anfang eines Produktlebens noch einigermaßen funktioniert hat, wird dank unterdimensionierter Bauteile und schlechter Produktqualität schon nach ein paar hundert Betriebsstunden zum Ärgernis.

Die „Quality Issues“, wie das die Amerikaner so elegant umschreiben, haben schon im Normalbetrieb begonnen. Mein Netzteil hat beim Anschluß an das 230-Volt-Stromnetz so stark gesurrt und gesummt, daß ich es fast immer über den 12-Volt-Anschluß und ein Labornetzgerät betrieben habe. Unterwegs ließ sich das Summen und Surren nicht vermeiden, denn wer schleppt ein Labornetzgerät auf Reisen mit. Unter anderem ein Grund, den OQO 01+ sehr bald durch ein Netbook zu ersetzen.

Ein Defekt am Netzgerät, der sich als kalte Lötstelle am Anschlußkabel herausgestellt hat, war für mich der Grund das Netzteil zu öffnen (Gehäuse mit Cutter vorsichtig aufschneiden). Bei dieser Gelegenheit habe ich gleich vorgebaut und mir für den Fall des Falles eine Alternative zum praktisch nicht mehr erhältlichen Netzteil überlegt.

Was man braucht:

1. Schaltnetzteil oder Linearnetzteil mit einer Ausgangsspannung von 5 Volt und einer Leistungsabgabe von mindestens 10 Ampere.
2. Das Kabel vom defekten OQO 01+ Netzteil



- 1 : BATTERIE LADEN 5-6V DC 2,5A
- 2 : GND
- 3 : VCC 5V DC 5A
- 4 : GND
- 5 : VCC 5V DC 5A

Die Skizze zeigt die Ansicht auf den STECKER, wie er an den OQO angesteckt wird. Der Pin 1 dient zur Batterieladung. Bei mir hat das Aufladen im Test auch mit 5 Volt Spannung funktioniert, allerdings mit einer „Bedenkzeit“ von mehreren Minuten, bis der Ladevorgang begonnen hat. Ich habe einen Leistungsbedarf von knapp über 2 Ampere ermittelt, die Angaben vom Hersteller OQO liegen etwas darüber (6 Volt und 2,5 Ampere Leistung). Die 5 Volt für den (Test-)Betrieb des OQO 01+ habe ich aus einem umgebauten PC-Netzteil mit 400 Watt Leistung entnommen.

Meinen OQO 01+ habe ausschließlich für einen kurzen Testbetrieb mit der alternativen Stromversorgung betrieben und mir (glücklicherweise) mangels Bedarf noch keine endgültige Lösung für ein alternatives Netzteil einfallen lassen müssen.